

SEHEN. HELFEN. HANDELN.



Caritasverband für das  
Dekanat Bocholt e.V.

**Ansprechpartner:**

Hans-Georg Hustede

Tel: 02872-9288 110

Mail: hans-georg.hustede@buengern-technik.de



Büngern-Technik

Stangenkamp 2

46414 Rhede

www.buengern-technik.de

## Pressemitteilung

### **Inklusion von Menschen mit Behinderungen auf den allgemeinen Arbeitsmarkt in der Büngern-Technik trägt Früchte!**

Dass der Weg in eine Werkstatt für Menschen mit Behinderungen keine Sackgasse ist, beweist das Beispiel von Frau Bärbel Jess. Frau Jess wurde seit August 2000 in der Werkstatt für Menschen mit Behinderungen Büngern-Technik beschäftigt und im Bereich der beruflichen Rehabilitation begleitet. Hier absolvierte sie zunächst den Berufsbildungsbereich der Werkstatt und arbeitete danach 14 Jahre im Montage und Verpackungsbereich in der Werkstatt.

Während der Beschäftigungszeit in der Büngern-Technik wurde deutlich, dass bei Frau Jess der Wunsch bestand nach Möglichkeiten zu suchen, sie auf dem ersten Arbeitsmarkt zu platzieren. Hierzu beschäftigt die Büngern-Technik eine Integrationsassistentin deren Aufgabe es ist, Menschen mit Behinderungen auf ihrem Weg in den ersten Arbeitsmarkt zu unterstützen und zu begleiten.

#### **Integrationsassistentenz:**

Werkstätten für behinderte Menschen haben neben ihrer Aufgabe Teilhabe am Arbeitsleben für Menschen mit Behinderungen zu bieten, die aufgrund ihrer Behinderung nicht, noch nicht oder noch nicht wieder auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt arbeiten können, auch die Aufgabe Übergänge aus der Werkstatt in den allgemeinen Arbeitsmarkt zu gestalten. In der Büngern-Technik wird diese Aufgabe durch die Integrationsassistentin Frau Irmgard Ahlmer übernommen.

#### **Kontakt:**

Caritasverband für das Dekanat Bocholt e.V.

Büngern-Technik

Irmgard Ahlmer - Integrationsassistentenz

Tel.: +49 2861 80998-812

Mobil: +49 151 12276295

Fax: +49 2861 80998-9912

E-Mail: irmgard.ahlmer@buengern-technik.de



Üblicherweise beginnt dieser Weg nicht unmittelbar mit dem Übergang in ein sozialversicherungspflichtiges Arbeitsverhältnis auf dem ersten Arbeitsmarkt. Vielmehr sind unterschiedliche Praktika, daraus resultierend sogenannte ausgelagerte Arbeitsplätze, bei denen ein Mensch mit Behinderung noch in der Werkstatt beschäftigt bleibt, aber in einer Firma des allgemeinen Arbeitsmarktes beschäftigt wird, der übliche Weg durch den letztlich der Weg auf den allgemeinen Arbeitsmarkt gelingen kann. So war es auch bei Frau Jess. Seit September 2014 absolvierte sie unterschiedliche Praktika, z.B. als Warenverräumerin, in einem Fleischerfachbetrieb in Rhede und in der Bäckerei Jägers in Borken, bei der dann Mitte Mai 2015 ein ausgelagerter Arbeitsplatz entstand. Frau Jess zeigte während der unterschiedlichen Praktika und auf ihrem ausgelagerten Arbeitsplatz eine stetige Entwicklung und konnte ihre Arbeitsleistung steigern. Nach der Beratung der Fa. Jägers durch den Integrationsfachdienst des Kreises Borken-Coesfeld, zu den finanziellen Förderungen bei der Einstellung von Frau Jess und der Aushandlung eines für den Arbeitnehmer und den Arbeitgeber passenden Arbeitsvertrages, entschloss sich der Firmeninhaber der Bäckerei Jägers zum 01.03.2017 dazu Frau Jess in ein unbefristetes sozialversicherungspflichtiges Arbeitsverhältnis als Reinigungskraft und Produktionshelferin zu übernehmen.

Die erfolgreiche Inklusion in den ersten Arbeitsmarkt gelang durch ein gute Zusammenarbeit und Kooperation zwischen der Bäckerei Jägers, der Integrationsassistentin der Büngern-Technik und dem Integrationsfachdienst des Kreises Borken-Coesfeld, welcher die finanzielle Unterstützung und Förderung für Arbeitgebern ermöglichen kann, die sich zur Einstellung eines behinderten Menschen entscheiden.

#### **Integrationsfachdienst**

Der Integrationsfachdienst (IFD) Borken - Coesfeld unterstützt Menschen mit Behinderungen beim Übergang aus einer Werkstatt für Menschen mit einer Behinderung auf den allgemeinen Arbeitsmarkt. Auch Arbeitgeber werden vom IFD beraten, wenn sie Mitarbeiter mit einer Behinderung einstellen wollen, oder wenn Probleme in einem Beschäftigungsverhältnis von schwerbehinderten Mitarbeitern auftreten.

Die Unterstützung ist für Menschen mit einer Behinderung und Arbeitgeber kostenlos und unterliegt der Schweigepflicht. Die Qualität und Kompetenz der Arbeit des IFD wird durch die Strukturverantwortung des LWL-Integrationsamtes Westfalen sichergestellt. Der IFD Borken-Coesfeld hat langjährige Erfahrung im Arbeitsmarkt und in der Beratung bei behinderungsbedingten Fragen, sowie beim Übergang aus Werkstätten für behinderte Menschen auf den allgemeinen Arbeitsmarkt.

#### **Kontakt:**

Integrationsfachdienst Borken-Coesfeld  
Anja Haermeyer -Übergang Werkstatt – Beruf/ Übergang Schule-Beruf  
Röntgenstraße 6  
46325 Borken  
Telefon 02861 8029-366  
[anja.haermeyer@ifd-westfalen.de](mailto:anja.haermeyer@ifd-westfalen.de)



Das Beispiel von Frau Jess zeigt, dass es durch eine gute Begleitung und Unterstützung seitens der Werkstatt der Weg auf den ersten Arbeitsmarkt für Menschen mit Behinderungen geebnet werden kann. Durch die vorgeschalteten Praktika und die Möglichkeit für die Werkstatt ausgelagerte Arbeitsplätze einzurichten, hat ein Betrieb des allgemeinen Arbeitsmarktes die Möglichkeit den Menschen mit Behinderung, deren fester Wunsch es ist hier einen Arbeitsplatz zu finden, besser kennenzulernen und seine Arbeitsleistung einschätzen zu können.

### **Angaben zum aufnehmenden Betrieb**

Bäckerei Josef Jägers ,Landwehr 88, Borken

Familienbetrieb, Handwerksbetrieb seit 1890

19 Mitarbeiter in der Backstube(Bäcker Konditoren, Produktionshelfer Reinigungskräfte)

Bäckerei Jägers betreibt 12 Verkaufsfilialen im Kreis Borken)

Jägers, Ausbildungsbetrieb - bildet in 4 Berufen aus - Bäcker, Konditor, Fachverkäufer, Kaufmann für Büromanagement